

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis: In der Haupt- und Filial-Redaktion... Redaktion und Expedition: Johannstadt 8.

Anzeigen-Preis: Die 6spaltige Zeile 25 A... Annahmefrist für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Sonntag 10 Uhr.

Nr. 610.

Montag den 1. Dezember 1902.

96. Jahrgang.

Städtebilder aus Sachsen. Röhwein.

Die Geschichte der Stadt Röhwein ist mit dem Schicksal des Röhweiner Altares, zu dem es bis zu dessen Säkularisation im Jahre 1545 gehörte, eng verbunden.

Die Geschichte der Stadt Röhwein ist mit dem Schicksal des Röhweiner Altares, zu dem es bis zu dessen Säkularisation im Jahre 1545 gehörte, eng verbunden.

Die Geschichte der Stadt Röhwein ist mit dem Schicksal des Röhweiner Altares, zu dem es bis zu dessen Säkularisation im Jahre 1545 gehörte, eng verbunden.

Die Geschichte der Stadt Röhwein ist mit dem Schicksal des Röhweiner Altares, zu dem es bis zu dessen Säkularisation im Jahre 1545 gehörte, eng verbunden.

Die Geschichte der Stadt Röhwein ist mit dem Schicksal des Röhweiner Altares, zu dem es bis zu dessen Säkularisation im Jahre 1545 gehörte, eng verbunden.

Die Geschichte der Stadt Röhwein ist mit dem Schicksal des Röhweiner Altares, zu dem es bis zu dessen Säkularisation im Jahre 1545 gehörte, eng verbunden.

1658 trat der Rat die Jagdrechtigkeit an dem Auenforst gegen ein jährliches Deputat ab. In dieser Zeit ward die Stadt aber auch schwer heimgesucht, zwei Feuerbrände, 1564 und 1580, legten viele Gebäude in Asche.

In diesen schweren Demüthigungen gelitten hat später die Tragnale des Krieges. Während des Dreißigjährigen Krieges, besonders in den Jahren von 1630 bis 1642, litt Röhwein durch Plünderungen, Schand und unerhörte Hungersnöthe.

Zu diesen schweren Demüthigungen gelitten hat später die Tragnale des Krieges. Während des Dreißigjährigen Krieges, besonders in den Jahren von 1630 bis 1642, litt Röhwein durch Plünderungen, Schand und unerhörte Hungersnöthe.

Zu diesen schweren Demüthigungen gelitten hat später die Tragnale des Krieges. Während des Dreißigjährigen Krieges, besonders in den Jahren von 1630 bis 1642, litt Röhwein durch Plünderungen, Schand und unerhörte Hungersnöthe.

Zu diesen schweren Demüthigungen gelitten hat später die Tragnale des Krieges. Während des Dreißigjährigen Krieges, besonders in den Jahren von 1630 bis 1642, litt Röhwein durch Plünderungen, Schand und unerhörte Hungersnöthe.

Zu diesen schweren Demüthigungen gelitten hat später die Tragnale des Krieges. Während des Dreißigjährigen Krieges, besonders in den Jahren von 1630 bis 1642, litt Röhwein durch Plünderungen, Schand und unerhörte Hungersnöthe.

Zu diesen schweren Demüthigungen gelitten hat später die Tragnale des Krieges. Während des Dreißigjährigen Krieges, besonders in den Jahren von 1630 bis 1642, litt Röhwein durch Plünderungen, Schand und unerhörte Hungersnöthe.

Zu diesen schweren Demüthigungen gelitten hat später die Tragnale des Krieges. Während des Dreißigjährigen Krieges, besonders in den Jahren von 1630 bis 1642, litt Röhwein durch Plünderungen, Schand und unerhörte Hungersnöthe.

Zu diesen schweren Demüthigungen gelitten hat später die Tragnale des Krieges. Während des Dreißigjährigen Krieges, besonders in den Jahren von 1630 bis 1642, litt Röhwein durch Plünderungen, Schand und unerhörte Hungersnöthe.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

1832 gegründete Sonntagsschule, an der außer den oben Genannten häusliche Lehrer, der Gerichtsdirektor und der Apotheker als Lehrer tätig waren.

Feuilleton.

Das Taschentuch.

Dumoreste nach dem Ungarischen von Kriminonai.

Zum Café zum blauen Stern lernte ich ihn kennen. Er war Offizier, jung, frisch, in der Blüte seines Lebens.

machte verkehrte Zuge, blieb mit dem Cüligon dazwischen, richte auf dem Tische vorwärts hin und her.

„Was haben Sie denn, Herr Hauptmann?“ fragte ich endlich, als Haffner gerade mit seinem Köhne einen Blicksaft trinken wollte.

„Ich... ich...“ flüchelte er verlegen. „Nun ja, Sie haben entdeckt etwas.“

„Nun, und...?“ „Und — kein Taschentuch!“

„Nun, das kann ich ja glücklicherweise ausfinden. Es ist durchaus kein Zufall, daß ich zwei Taschentücher bei mir habe.“

entweihen, aber ich kann kein Gebot... Jetzt passen Sie aber auf, lieber Herr, Schach!...

Wahrhaftig, es kam wie eine Entdeckung über meinen Partner. Er machte von nun an die glänzenden Züge, und in ein paar Minuten hatte ich die Partie verloren.

„Nun, was denn, Herr Hauptmann?“ fragte ich endlich, als Haffner gerade mit seinem Köhne einen Blicksaft trinken wollte.

„Ich... ich...“ flüchelte er verlegen. „Nun ja, Sie haben entdeckt etwas.“

„Nun, und...?“ „Und — kein Taschentuch!“

falls gern an untern Tisch setzte, so wurde schließlich eine Zitatpartie daraus.

An den letzten Artilleriekapitän habe ich darum noch oft denken müssen. Offen gestanden, auch an mein rosiges Taschentuch. Denn schließlich, das Taschentuch war doch nun unerschöpflich.

„Nun, was denn, Herr Hauptmann?“ fragte ich endlich, als Haffner gerade mit seinem Köhne einen Blicksaft trinken wollte.

„Ich... ich...“ flüchelte er verlegen. „Nun ja, Sie haben entdeckt etwas.“

„Nun, und...?“ „Und — kein Taschentuch!“

Die Einlagen wurden 1888 mit 7/10 Proz., 1889 mit 2 1/2 Proz., 1890 mit 3 1/2 Proz., 1891 mit 4 Proz., 1892 mit 5 1/2 Proz., und seit 1893 mit 6 Proz. vergrößert.

Der Post- und Eisenbahnverkehr in Mecklenburg ist folgendermaßen zu berichten: Die erste Postverbindung nach Gdovitz wurde am 1. März 1891 durch den Bau einer Eisenbahnlinie von Gdovitz nach Gdovitz mit Anschluss an die hiesigen Eisenbahnen hergestellt.

kegigen Entwicklung. Wäge sich an die stehende Gegenwart die Zukunft gegenwärtig anzusehen, und Kohnen vor ähnlichen Katastrophen bewahrt bleiben!

Leipziger Tierärzverein.

(Protector Dr. Majestät der Königin Georg von Sachsen.) Von unseren Straßentieren leiden bei jeder Jahreszeit am meisten und empfindlichsten die Hunde...

Der Leipziger Tierärzverein ist hierzu wesentlich in den Stand gesetzt durch gütige Liebesgaben nachgefragter Stoffe, wie alter Leinwand, Käse und dergleichen, seitens hiesiger Geschäfte oder Privater, die sich zum Teil regelmäßig alljährlich damit versehen.

Bücherbesprechungen.

Koloniale Zeitreise. Herausgeber: Adolf Weisner. Berlin W., Verlag der Kolonialen Zeitschrift, III. Jahrgang, Nr. 24. Inhalt: Kolonialpolitik, Kolonialwirtschaft, Kolonialrecht...

„Alten“. Organ der Deutsch-Asiatischen Gesellschaft und der Kaiserlich-Orientalischen Gesellschaft. Inhalt: Nachrichten, Mitteilungen, Besprechungen, Programm für das Jahresheft 1902/3...

(Eingekandt.) Der Historiker in den Kadelarbeiten ist für alle Mädchenkinder von unbeschreiblicher Wichtigkeit; derselbe gehört zum Begriffe der weiblichen Erziehung...

Zeit durch die, nur in der Selbsthilfe erworbenen Kenntnisse dieses Faches, sich eine adäquate Erwerbsmöglichkeit geschaffen, und verweilt jetzt als Hausfrau und Mutter das Erlernende nach für ihre Familie!

Turch ein „Eingekandt“ im hiesigen „Tagblatt“ vom 23. November d. J. wurde Schreiberin dieses angefragt, über die darin enthaltenen Wünsche kurz ihre Meinung auszusprechen...

So viel ihr bekannt ist, herrscht schon jetzt bei unsern höchsten Schulbehörden Einverständnis mit den angeführten Wünschen und haben diese Herren seit längerer Zeit schon solche Ausführung ins Auge gefasst...

Über dem wohlwollenden Entgegenkommen der Schulbehörden, welche durch feste Bestimmungen dazu beitragen werden, die gestellten Ziele zu erreichen, sind es vor allem unsere tüchtigen Handarbeitslehrerinnen, welche durch eifrige Hingabe ihrer Kenntnisse...

Der dritte Faktor, mit dem bei Durchführung dieses Unterrichts zu rechnen sein wird, sind die Eltern und die Liebergaber, welche, nach ausdauernder Tätigkeit...

Nachdem über die nicht so schwere Art der Durchführung einer Erweiterung des Unterrichts nachgedacht worden, hält ich Schreiberin nicht für verpflichtet; sie wollte durch Vorstehendes nur ihre Beobachtungen ausprechen über die Möglichkeit solcher Erweiterung...

Alle Weinhandlungen liefern! Söhnlein-Sect. Ausfluss, Harnbrennen, Harnröhren, Blasenkatarrh...

Blasen- u. Harnleiden. Ausfluss, Harnbrennen, Harnröhren, Blasenkatarrh...

A. Silze, Petersstr. 37, altrenommierte Cigarren-Handlung. Import-Habana-Cigarren. Hamburger, Bremer und Holländer Cigarren.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz. In welchem Haushalt ist nicht Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz nicht zu finden?

Herrn! Zambacapseln. Das Wort „Zamba“ ist lediglich Schutzmarke und muss jedem Packet aufgedruckt sein.

Tageskalender. Telephon-Anschluss. Expedition des Leipziger Tageblattes...

Der Vereines-Verein Leipzig, Stadisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipziger Verkehrs- und Wirtschaftsverhältnisse, Verordnungen, Gesetze...

Stadisches Kaufhaus, Leipzig, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipziger Verkehrs- und Wirtschaftsverhältnisse, Verordnungen, Gesetze...

Stadisches Kaufhaus, Leipzig, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipziger Verkehrs- und Wirtschaftsverhältnisse, Verordnungen, Gesetze...

Stadisches Kaufhaus, Leipzig, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipziger Verkehrs- und Wirtschaftsverhältnisse, Verordnungen, Gesetze...

Stadisches Kaufhaus, Leipzig, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipziger Verkehrs- und Wirtschaftsverhältnisse, Verordnungen, Gesetze...

Stadisches Kaufhaus, Leipzig, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipziger Verkehrs- und Wirtschaftsverhältnisse, Verordnungen, Gesetze...

Stadisches Kaufhaus, Leipzig, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipziger Verkehrs- und Wirtschaftsverhältnisse, Verordnungen, Gesetze...

Stadisches Kaufhaus, Leipzig, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipziger Verkehrs- und Wirtschaftsverhältnisse, Verordnungen, Gesetze...

Ihr Tschentuch mein Gewissen. Nun kann ich Ihnen endlich Ihr Eigentum zurückgeben. Das wird an der Beerdigung keine Schuld treffen, werden Sie mir gewiss ohne weiteres glauben...

Grund, und was kam heraus? Das Tschentuch gehört einem Einjährigen, und dieser Einjährige, lieber Freund, ist Alfred, Ihr Sohn!

im allgemeinen und Kritiker in besonders zu stellen, daß der Major augenscheinlich keine helle Freude davon hatte. Mir machte aber die Sache absolut keinen Spaß...

„Ach was, ein Tschentuch!“ warf ich ärgerlich dazwischen, denn eine intimere Beziehung zur Armee war durchaus nicht nach meinem Geschmack.

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt
Lehrmittel-Anstalt

Hermann Hanke
Grimm, Str. 32. **Mauricianum.**
Leinen- u. Baumwollwaren.
Damen, Herren- u. Kinderwäsche.

Musik-Institut Jul. Nestler
12 Mühlgasse 12. Kgl. Musikdirector.

Kinder-Arbeiten
nach Fröbel
zum Nähen und Stechen empfohlen
Gustav Liebner, 1852.

Für die Herbst-Saison
Kleiderstoffreste u. Coupons
Engrospreisen

W. Dietrich, Architekt
Staatl. gepr. Baumeister,
Leipzig, Kronprinzstr. 44, I. r.

Heute
und folgende Tage
Weihnachts-Ausstellung
Auswahl größer denn je in:

- Zahnräder
- Kaffees
- Kaffees
- Kaffees
- Kaffees

Erich Schlegel
Porzellan u. Glas
Hainstrasse 10/13
Hotel de Pologne

Wringmaschinen
in größter Auswahl
von 11.50 an
empfehlen unter Garantie
Fahrraddraper
Elisenstrasse 12.

Frau Flora Hormann-Knauer,
27 Petersstrasse 27 (Rosen)
Fernsprechnummer 690
empfiehlt als
sehr praktische Weihnachtsgeschenke
ihre allseitig als vorzüglich anerkannten
Spickel-Corsets
für Toilette und Haus
modernste Façons
gerade Magenlinie
vorzüglich und bequem im Sitz
von **Mk. 3.-** an bis zu den feinsten.
Reichhaltigstes Lager für jede Figur in allen Weiten.
Moderne Strumpfträger, Strumpfhalter, Strumpfbänder etc.
in reichster Auswahl.

Kleiderstoffe
Damen-Mäntel
sowie
Kinder-Garderobe
ganz bedeutend billiger
Hugo Seifert
37 Petersstrasse 37.

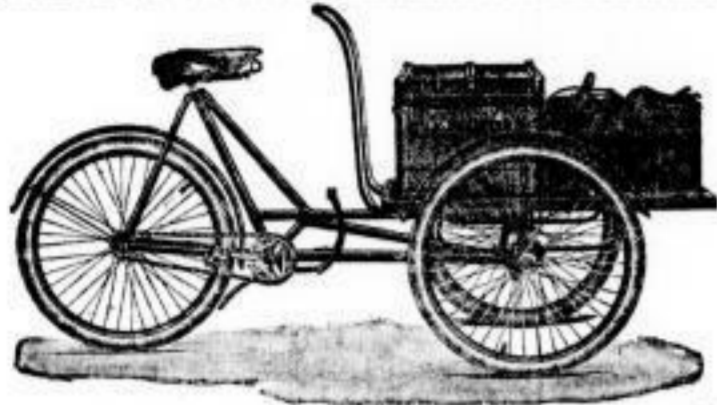
Reisetaschen, Reisenecessaire
 Feine Lederwaren mit und ohne Stickerei
 Photographie-Albuns, Postkarten-
 Albuns, Photographie-Rahmen
 Spazierstöcke, Reitsättel.

Weihnachts-Ausverkauf

zu sehr billigen Preisen
 1. Etage **8 Petersstrasse 8** 1. Etage
 Mädler's Kaufhaus.

Oswald Gründig.

Ölgemälde und Aquarelle
 von bekannten Künstlern
 Emaille- und Wandbilder
 Post-Transparent- und Menu-Karten
 Diaphanie-Glasbilder.



Klarner's Transportrader „Cito“
 sind für Fabriken, Geschäfte und Gewerbetreibende
 das beste und billigste Verkehrsmittel.
 Einmal versucht. Immer gebraucht. Zu beziehen durch
 Firma: **Arthur Klarner, Leipzig, Eisenstrasse 12.**

Tuchwaren.
 Anzugs- u. Ueberzieherstoffe für Herren u. Knaben
 Billard- u. Damentuche
 Mäntel- und Jackenstoffe für Damen
 empfiehlt in guter Auswahl billigst
A. Querner, Tuchlager, Burgstrasse 25,
 Verkaufsort 1. Etage, neben dem Thüringer Hof.

Hauptmöbelmagazin
Paul Michaud
 Spezialgeschäft
 für alle feinsten Wohn- u. Geschäftszimmer
 Heimstr. **LEIPZIG** am Markt
 (BARTHEL'S HOF)

Schenswerthe Ausstellung von ca. 100 compl.
 Zimmerrichtungen.

Brautausstattungen in jeder Preislage.
 Kataloge auf Wunsch.

nur Hainstrasse 1.

Humboldtstraße 27, part.

Handschuhe!

Glaed für Damen, Herren und Kinder 80, 100, 125, 135, 150, 175
 gefüttert, für Damen, Herren und Kinder 125, 175, 200, 225
 mit Fingerringen in allen Farben . . . 150, 200, 275, 350
 Leder, Ziegen, Kappa für Damen u. Herren . . . 200, 250, 275
 Winterhandschuhe mit Veredelung . . . 150, 175
 Winter- und leichte Wollhandschuhe . . . 150, 175, 200
 Winterhandschuhe in allen Weiten und großer Auswahl von 20 an
 Ballhandschuhe in Glas, Seide, Halbseide und Baumwolle in allen Längen zu
 den billigsten Preisen.

Thomasgasse 3, 1. Etage.

Ringe,

Specialität: **Brillantringe,**
 in eigener Werkstatt hergestellt,
 prima Steine, billige Preise,
 empfiehlt

Juwelier **Heinrich Schneider,**
 Rathaus-Gewölbe 15.

F. A. Siegel

Schuhmachergässchen No. 13.

Uhren
 Juwelen, Gold- u. Silberwaren.
 Billige und reelle Bedienung.



P. Busse
 Schuhwarenhaus
 24 Grimmaische Strasse 24.

Deutsche Rothweine

angenehm im Geschmack und sehr delikatisch, empfehlen wir 50 4 an per Dutzend
Gebrüder Erckel,
 Weinhandlung, gegr. 1803,
 Götze Markt 1 Weidestraße Markt 4.

Kohlen, Coke u. Brikets
 zum Hausbedarf
 in nur vorzüglichen Marken zum billigsten Tagespreis bei
Herm. Haferkorn & Comp.,
 Leipzig-Plagwitz,
 Bernsdorfer Str. 5150.

Geschw. Eichelbaum,

Katharinenstrasse 11,

empfehlen reizende Neuheiten für Weihnachtsgeschenke

in **Porzellan, Steingut, Majolika und Glas,**

Tafel- und Café-Service, | Wandbilder,
 Waschgarnituren, | Jardinières,
 Küchengeräte, | Aufsätze, Figuren,
 Bowlen und Biersätze, | Vasen und Nippes
 Blumentöpfe, | in reicher Auswahl,

Spielzeugservice, Puppenköpfe und Badekinder.

Schubert & Sorge

Grimmaische Str. 1, part. u. 1. Etage,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

Gas-Kronen
 Gas-Hängelampen
 Gas-Speisezimmer-Kronen
 Gas-Ampeln
 Gas-Kochern

Petroleum-Lampen

jedlicher Art zu vortheilhaftesten Preisen.



Weihnachts-Ausverkauf
 von Porzellan u. Steingut jeder Art,
 auch feiner Porzellan Glas Spiel-
 zeug zu herabgesetzten Preisen. Zu
 grünen und Silberhochzeiten reiche
 Auswahl angesehener Porzellan, Namen-
 tafeln, Buchstabenlöcher und Dekor,
 Tischbilder, Tafelbilder u. zu über-
 billigen Preisen.
**Hugo Kuntz, Leipzig, Markt,
 Rathhausgewölbe 11.**

Plisse
 Nähmaschinen
 & Lattemann Nähmaschinen

**Naether's Reform-
 Kinderstuhl!**
 Neu! Neu! Neu!
 Einzigartig in
 seiner Art,
 sehr bequem,
 sehr leicht,
 sehr haltbar,
 sehr preis-
 wert.
 Einzigartig in
 seiner Art,
 sehr bequem,
 sehr leicht,
 sehr haltbar,
 sehr preis-
 wert.
 Preis von 10 bis 15 Mk.
 Jede Anzahlung willkommen.
POPP, Panorama, Essplatz.

**Muffkotten
 Bohalter
 Pompadourhügel
 Pompadourstäbe
 Pompadourringe**
 empfiehlt
 zu sehr billigen Preisen
Rudolph Ebert,
 5 Thomasgasse 5.

Gegen zwei Strassen.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Nachdem die zwei Bauklöße auf der Westseite der Mittelstraße...

Table with 4 columns: Nr., Hch.-Nr., Fl.-Nr., Besitzer. Lists property details for various lots.

Bekanntmachung.

Nach Art. 9 des Statuts vom 21. Dezember 1901 zum...

Text regarding the election of a representative for the city of Leipzig.

Öffentliche Zustellung.

In die Urkunden des am 10. Juni 1903, Vormittags 11 Uhr...

Aufgebot.

Der Reichsgerichtspräsident Johann Winkler in Weidling...

Ladungsperre.

Nach Antrag der Eheleute zu Weidling, vertreten durch ihren...

Der Andreastag — ein Orakeltag.

Der Andreastag ist ein Festtag (Weihnachtstag), der mit...

heiratet war, zum Schutzpatron der heiratungsfähigen Mädchen...

Die Gebräuche sind wohl älter, als der Andreastag, und...

Freier wurde besonders von den Mädchen und Frauen...

In der Andreastagabend im Brautkammer und Kuchen, um...

In Niederösterreich legt man leichte Kapfen von Silber...

Die Mädchen in Schwaben schütten die Mädchen das...

Derjenige, welcher der Schlafenden im Traume Wasser...

Derjenige, welcher der Schlafenden im Traume Wasser...

Der zukünftige Geliebte erscheint auch im Traume...

Schlafen alle Leute, Schlafen alle Leute...

Die schlafenden Mädchen frieren das nachts, ehe sie...

Im Traum erwarteten sie dann die Antwort des...

Will das Mädchen wissen, ob ihr zukünftiger Geliebter...

Die Mädchen in Thüringen denken am Ritternacht des...

Am Saazer Kreise gehen die ledigen jungen Leute...

Wenn ein Mädchen in der Andreastag nacht um...

In Stolberg am Harz hört man am Abend des...

Auch pflegt man, will man Zukünftiges erfordern, eine...

und lauscht nun mit gespannter Aufmerksamkeit, ob es...

Es best auch ein Händchen und gibt die Richtung an...

Derjenige, welcher der Schlafenden im Traume Wasser...

Derjenige, welcher der Schlafenden im Traume Wasser...

Derjenige, welcher der Schlafenden im Traume Wasser...

nach der andern Seite hin durch das Gesicht hindurch...

Die Mädchen schütteln auch in der Nacht den Erbsaam...

Am Andreastagabend gehen die Mädchen einen Gänsefuß...

Am Andreastagabend gehen die Mädchen einen Gänsefuß...

Am Andreastagabend gehen die Mädchen einen Gänsefuß...

Am Andreastagabend gehen die Mädchen einen Gänsefuß...

Am Andreastagabend gehen die Mädchen einen Gänsefuß...

Am Andreastagabend gehen die Mädchen einen Gänsefuß...

Am Andreastagabend gehen die Mädchen einen Gänsefuß...

Am Andreastagabend gehen die Mädchen einen Gänsefuß...

Am Andreastagabend gehen die Mädchen einen Gänsefuß...

Am Andreastagabend gehen die Mädchen einen Gänsefuß...

Am Andreastagabend gehen die Mädchen einen Gänsefuß...

Am Andreastagabend gehen die Mädchen einen Gänsefuß...

Am Andreastagabend gehen die Mädchen einen Gänsefuß...

Am Andreastagabend gehen die Mädchen einen Gänsefuß...

Am Andreastagabend gehen die Mädchen einen Gänsefuß...

Am Andreastagabend gehen die Mädchen einen Gänsefuß...

Weihnachts-Ausverkauf

in Schleifen, Jabots, Fichus, Echarpes, Cavalliers, Kragen, Boas, Taschentüchern, Pompadours, Cravatten und Schärpenbändern zu bedeutend zurückgesetzten Preisen. E. Hoffmann, Markt 9.

Koffer u. Taschen, sämtliche Reiseartikel. F. A. Winterstein, Hainstr. 2. Eigene solideste Fabrikate.

aber der nicht entbehrliche Adel und Besitz, mit dem die Kunstwerke in diesen Tagen besprochen werden...

Die übrigen Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Die Kunstwerke sind alle auf einen Punkt hin zu bringen, nämlich auf den Punkt der Kunst...

Schreiberverein der Nordstadt.

Am Freitag, den 21. November, fand im Saale des Vereins für Kultur...

Am Freitag, den 21. November, fand im Saale des Vereins für Kultur...

Am Freitag, den 21. November, fand im Saale des Vereins für Kultur...

Am Freitag, den 21. November, fand im Saale des Vereins für Kultur...

Am Freitag, den 21. November, fand im Saale des Vereins für Kultur...

Am Freitag, den 21. November, fand im Saale des Vereins für Kultur...

Am Freitag, den 21. November, fand im Saale des Vereins für Kultur...

Verein „Hartmannia“.

Nachdem in der vor einigen Tagen abgehaltenen Generalversammlung...

Nachdem in der vor einigen Tagen abgehaltenen Generalversammlung...

Nachdem in der vor einigen Tagen abgehaltenen Generalversammlung...

Nachdem in der vor einigen Tagen abgehaltenen Generalversammlung...

Nachdem in der vor einigen Tagen abgehaltenen Generalversammlung...

Nachdem in der vor einigen Tagen abgehaltenen Generalversammlung...

Nachdem in der vor einigen Tagen abgehaltenen Generalversammlung...

Vermischtes.

Am 2. November, 29. November, Anfolge des starken Frostes...

Am 2. November, 29. November, Anfolge des starken Frostes...

Am 2. November, 29. November, Anfolge des starken Frostes...

Am 2. November, 29. November, Anfolge des starken Frostes...

Am 2. November, 29. November, Anfolge des starken Frostes...

Am 2. November, 29. November, Anfolge des starken Frostes...

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Schwurgericht. 11. Sitzung. 12. Sitzung.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes...

Kunstgewerbe-Museum.

Am Freitag, den 21. November, fand im Saale des Vereins für Kultur...

Am Freitag, den 21. November, fand im Saale des Vereins für Kultur...

Turntag des Leipziger Schlachtfeldes.

Der Gauerrat hielt in vergangener Woche eine Sitzung ab...

Der Gauerrat hielt in vergangener Woche eine Sitzung ab...

Der Gauerrat hielt in vergangener Woche eine Sitzung ab...

Beginn meiner diesjährigen

Weihnachts-Ausstellung

Heute Montag, den 1. December cr. Leinenhaus

Fernsprecher 1505. G. A. Jaenisch, Peterstrasse 4.

Sanssouci.
Elsterstrasse 12. Haltestellen beider Strassenbahnen.
Heute - Montag - Heute
Grosser Elite-Ball.
Schneidiges Ball-Orchester. - Feinhalte Beleuchtung.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf. Anfang 4 Uhr.
Donnerstag, den 4. December:
Grosses humor. Concert der Leipziger Sänger aus dem
und **Gesellschaftsbill.** W. Städter. Krystalpalast

Schuckenhaus & Sellerhausen
Gute Montag, den 1. December er.:
Gross. Extra-Militär-Concert 134
vom Musikcorps des königl. Sachl. 10. Inf.-Regts. Nr. 134
unter persönl. Leitung des Reg. Militär-Musik-Dirig. Hrn. Alfred Jahrow.
Anfang 8 Uhr. Nachdem: **Grosser Ball.** Saalbauhalle
Anfang 10 Uhr. Nachdem: **Grosser Ball.** Saalbauhalle
Achtung! Ab nächsten Freitag täglich: Achtung!
Junghähnel's allbeliebte humor. Sänger
mit ganz neuem Programm! Richard Hertel.

Kleine Feuerkugel, Neumarkt 5.
Heute und folgende Tage: **Oberbayerische Kirmes,**
verbunden mit **Concert der Oberbayerischen Sänger- u. Schuplatzler-**
Gesellschaft „Alpenrose“ in ihrer Nationaltracht.
Heute: **Ein Abend in Steyermark.**
Täglich **steirische Spezialgerichte.**

Hôtel de Saxe.
Ganglich neu für Leipzig! Täglich: Ganglich neu für Leipzig!
Concert des echten ungar. Zigeuner-Damen-Ensembles „Balaon“
unter Mitwirkung der jugendl. echten Zigeunerinnen Geschr. Kocsis,
13 Personen in den prächtigsten und schönsten Kostümen.
Anfang Sonntag, 7 Uhr. Sonntag 4 Uhr. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 6. u. 8. u. 10. u. 12. u. 14. u. 16. u. 18. u. 20. u. 22. u. 24. u. 26. u. 28. u. 30. u. 32. u. 34. u. 36. u. 38. u. 40. u. 42. u. 44. u. 46. u. 48. u. 50. u. 52. u. 54. u. 56. u. 58. u. 60. u. 62. u. 64. u. 66. u. 68. u. 70. u. 72. u. 74. u. 76. u. 78. u. 80. u. 82. u. 84. u. 86. u. 88. u. 90. u. 92. u. 94. u. 96. u. 98. u. 100. u. 102. u. 104. u. 106. u. 108. u. 110. u. 112. u. 114. u. 116. u. 118. u. 120. u. 122. u. 124. u. 126. u. 128. u. 130. u. 132. u. 134. u. 136. u. 138. u. 140. u. 142. u. 144. u. 146. u. 148. u. 150. u. 152. u. 154. u. 156. u. 158. u. 160. u. 162. u. 164. u. 166. u. 168. u. 170. u. 172. u. 174. u. 176. u. 178. u. 180. u. 182. u. 184. u. 186. u. 188. u. 190. u. 192. u. 194. u. 196. u. 198. u. 200. u. 202. u. 204. u. 206. u. 208. u. 210. u. 212. u. 214. u. 216. u. 218. u. 220. u. 222. u. 224. u. 226. u. 228. u. 230. u. 232. u. 234. u. 236. u. 238. u. 240. u. 242. u. 244. u. 246. u. 248. u. 250. u. 252. u. 254. u. 256. u. 258. u. 260. u. 262. u. 264. u. 266. u. 268. u. 270. u. 272. u. 274. u. 276. u. 278. u. 280. u. 282. u. 284. u. 286. u. 288. u. 290. u. 292. u. 294. u. 296. u. 298. u. 300. u. 302. u. 304. u. 306. u. 308. u. 310. u. 312. u. 314. u. 316. u. 318. u. 320. u. 322. u. 324. u. 326. u. 328. u. 330. u. 332. u. 334. u. 336. u. 338. u. 340. u. 342. u. 344. u. 346. u. 348. u. 350. u. 352. u. 354. u. 356. u. 358. u. 360. u. 362. u. 364. u. 366. u. 368. u. 370. u. 372. u. 374. u. 376. u. 378. u. 380. u. 382. u. 384. u. 386. u. 388. u. 390. u. 392. u. 394. u. 396. u. 398. u. 400. u. 402. u. 404. u. 406. u. 408. u. 410. u. 412. u. 414. u. 416. u. 418. u. 420. u. 422. u. 424. u. 426. u. 428. u. 430. u. 432. u. 434. u. 436. u. 438. u. 440. u. 442. u. 444. u. 446. u. 448. u. 450. u. 452. u. 454. u. 456. u. 458. u. 460. u. 462. u. 464. u. 466. u. 468. u. 470. u. 472. u. 474. u. 476. u. 478. u. 480. u. 482. u. 484. u. 486. u. 488. u. 490. u. 492. u. 494. u. 496. u. 498. u. 500. u. 502. u. 504. u. 506. u. 508. u. 510. u. 512. u. 514. u. 516. u. 518. u. 520. u. 522. u. 524. u. 526. u. 528. u. 530. u. 532. u. 534. u. 536. u. 538. u. 540. u. 542. u. 544. u. 546. u. 548. u. 550. u. 552. u. 554. u. 556. u. 558. u. 560. u. 562. u. 564. u. 566. u. 568. u. 570. u. 572. u. 574. u. 576. u. 578. u. 580. u. 582. u. 584. u. 586. u. 588. u. 590. u. 592. u. 594. u. 596. u. 598. u. 600. u. 602. u. 604. u. 606. u. 608. u. 610. u. 612. u. 614. u. 616. u. 618. u. 620. u. 622. u. 624. u. 626. u. 628. u. 630. u. 632. u. 634. u. 636. u. 638. u. 640. u. 642. u. 644. u. 646. u. 648. u. 650. u. 652. u. 654. u. 656. u. 658. u. 660. u. 662. u. 664. u. 666. u. 668. u. 670. u. 672. u. 674. u. 676. u. 678. u. 680. u. 682. u. 684. u. 686. u. 688. u. 690. u. 692. u. 694. u. 696. u. 698. u. 700. u. 702. u. 704. u. 706. u. 708. u. 710. u. 712. u. 714. u. 716. u. 718. u. 720. u. 722. u. 724. u. 726. u. 728. u. 730. u. 732. u. 734. u. 736. u. 738. u. 740. u. 742. u. 744. u. 746. u. 748. u. 750. u. 752. u. 754. u. 756. u. 758. u. 760. u. 762. u. 764. u. 766. u. 768. u. 770. u. 772. u. 774. u. 776. u. 778. u. 780. u. 782. u. 784. u. 786. u. 788. u. 790. u. 792. u. 794. u. 796. u. 798. u. 800. u. 802. u. 804. u. 806. u. 808. u. 810. u. 812. u. 814. u. 816. u. 818. u. 820. u. 822. u. 824. u. 826. u. 828. u. 830. u. 832. u. 834. u. 836. u. 838. u. 840. u. 842. u. 844. u. 846. u. 848. u. 850. u. 852. u. 854. u. 856. u. 858. u. 860. u. 862. u. 864. u. 866. u. 868. u. 870. u. 872. u. 874. u. 876. u. 878. u. 880. u. 882. u. 884. u. 886. u. 888. u. 890. u. 892. u. 894. u. 896. u. 898. u. 900. u. 902. u. 904. u. 906. u. 908. u. 910. u. 912. u. 914. u. 916. u. 918. u. 920. u. 922. u. 924. u. 926. u. 928. u. 930. u. 932. u. 934. u. 936. u. 938. u. 940. u. 942. u. 944. u. 946. u. 948. u. 950. u. 952. u. 954. u. 956. u. 958. u. 960. u. 962. u. 964. u. 966. u. 968. u. 970. u. 972. u. 974. u. 976. u. 978. u. 980. u. 982. u. 984. u. 986. u. 988. u. 990. u. 992. u. 994. u. 996. u. 998. u. 1000. u. 1002. u. 1004. u. 1006. u. 1008. u. 1010. u. 1012. u. 1014. u. 1016. u. 1018. u. 1020. u. 1022. u. 1024. u. 1026. u. 1028. u. 1030. u. 1032. u. 1034. u. 1036. u. 1038. u. 1040. u. 1042. u. 1044. u. 1046. u. 1048. u. 1050. u. 1052. u. 1054. u. 1056. u. 1058. u. 1060. u. 1062. u. 1064. u. 1066. u. 1068. u. 1070. u. 1072. u. 1074. u. 1076. u. 1078. u. 1080. u. 1082. u. 1084. u. 1086. u. 1088. u. 1090. u. 1092. u. 1094. u. 1096. u. 1098. u. 1100. u. 1102. u. 1104. u. 1106. u. 1108. u. 1110. u. 1112. u. 1114. u. 1116. u. 1118. u. 1120. u. 1122. u. 1124. u. 1126. u. 1128. u. 1130. u. 1132. u. 1134. u. 1136. u. 1138. u. 1140. u. 1142. u. 1144. u. 1146. u. 1148. u. 1150. u. 1152. u. 1154. u. 1156. u. 1158. u. 1160. u. 1162. u. 1164. u. 1166. u. 1168. u. 1170. u. 1172. u. 1174. u. 1176. u. 1178. u. 1180. u. 1182. u. 1184. u. 1186. u. 1188. u. 1190. u. 1192. u. 1194. u. 1196. u. 1198. u. 1200. u. 1202. u. 1204. u. 1206. u. 1208. u. 1210. u. 1212. u. 1214. u. 1216. u. 1218. u. 1220. u. 1222. u. 1224. u. 1226. u. 1228. u. 1230. u. 1232. u. 1234. u. 1236. u. 1238. u. 1240. u. 1242. u. 1244. u. 1246. u. 1248. u. 1250. u. 1252. u. 1254. u. 1256. u. 1258. u. 1260. u. 1262. u. 1264. u. 1266. u. 1268. u. 1270. u. 1272. u. 1274. u. 1276. u. 1278. u. 1280. u. 1282. u. 1284. u. 1286. u. 1288. u. 1290. u. 1292. u. 1294. u. 1296. u. 1298. u. 1300. u. 1302. u. 1304. u. 1306. u. 1308. u. 1310. u. 1312. u. 1314. u. 1316. u. 1318. u. 1320. u. 1322. u. 1324. u. 1326. u. 1328. u. 1330. u. 1332. u. 1334. u. 1336. u. 1338. u. 1340. u. 1342. u. 1344. u. 1346. u. 1348. u. 1350. u. 1352. u. 1354. u. 1356. u. 1358. u. 1360. u. 1362. u. 1364. u. 1366. u. 1368. u. 1370. u. 1372. u. 1374. u. 1376. u. 1378. u. 1380. u. 1382. u. 1384. u. 1386. u. 1388. u. 1390. u. 1392. u. 1394. u. 1396. u. 1398. u. 1400. u. 1402. u. 1404. u. 1406. u. 1408. u. 1410. u. 1412. u. 1414. u. 1416. u. 1418. u. 1420. u. 1422. u. 1424. u. 1426. u. 1428. u. 1430. u. 1432. u. 1434. u. 1436. u. 1438. u. 1440. u. 1442. u. 1444. u. 1446. u. 1448. u. 1450. u. 1452. u. 1454. u. 1456. u. 1458. u. 1460. u. 1462. u. 1464. u. 1466. u. 1468. u. 1470. u. 1472. u. 1474. u. 1476. u. 1478. u. 1480. u. 1482. u. 1484. u. 1486. u. 1488. u. 1490. u. 1492. u. 1494. u. 1496. u. 1498. u. 1500. u. 1502. u. 1504. u. 1506. u. 1508. u. 1510. u. 1512. u. 1514. u. 1516. u. 1518. u. 1520. u. 1522. u. 1524. u. 1526. u. 1528. u. 1530. u. 1532. u. 1534. u. 1536. u. 1538. u. 1540. u. 1542. u. 1544. u. 1546. u. 1548. u. 1550. u. 1552. u. 1554. u. 1556. u. 1558. u. 1560. u. 1562. u. 1564. u. 1566. u. 1568. u. 1570. u. 1572. u. 1574. u. 1576. u. 1578. u. 1580. u. 1582. u. 1584. u. 1586. u. 1588. u. 1590. u. 1592. u. 1594. u. 1596. u. 1598. u. 1600. u. 1602. u. 1604. u. 1606. u. 1608. u. 1610. u. 1612. u. 1614. u. 1616. u. 1618. u. 1620. u. 1622. u. 1624. u. 1626. u. 1628. u. 1630. u. 1632. u. 1634. u. 1636. u. 1638. u. 1640. u. 1642. u. 1644. u. 1646. u. 1648. u. 1650. u. 1652. u. 1654. u. 1656. u. 1658. u. 1660. u. 1662. u. 1664. u. 1666. u. 1668. u. 1670. u. 1672. u. 1674. u. 1676. u. 1678. u. 1680. u. 1682. u. 1684. u. 1686. u. 1688. u. 1690. u. 1692. u. 1694. u. 1696. u. 1698. u. 1700. u. 1702. u. 1704. u. 1706. u. 1708. u. 1710. u. 1712. u. 1714. u. 1716. u. 1718. u. 1720. u. 1722. u. 1724. u. 1726. u. 1728. u. 1730. u. 1732. u. 1734. u. 1736. u. 1738. u. 1740. u. 1742. u. 1744. u. 1746. u. 1748. u. 1750. u. 1752. u. 1754. u. 1756. u. 1758. u. 1760. u. 1762. u. 1764. u. 1766. u. 1768. u. 1770. u. 1772. u. 1774. u. 1776. u. 1778. u. 1780. u. 1782. u. 1784. u. 1786. u. 1788. u. 1790. u. 1792. u. 1794. u. 1796. u. 1798. u. 1800. u. 1802. u. 1804. u. 1806. u. 1808. u. 1810. u. 1812. u. 1814. u. 1816. u. 1818. u. 1820. u. 1822. u. 1824. u. 1826. u. 1828. u. 1830. u. 1832. u. 1834. u. 1836. u. 1838. u. 1840. u. 1842. u. 1844. u. 1846. u. 1848. u. 1850. u. 1852. u. 1854. u. 1856. u. 1858. u. 1860. u. 1862. u. 1864. u. 1866. u. 1868. u. 1870. u. 1872. u. 1874. u. 1876. u. 1878. u. 1880. u. 1882. u. 1884. u. 1886. u. 1888. u. 1890. u. 1892. u. 1894. u. 1896. u. 1898. u. 1900. u. 1902. u. 1904. u. 1906. u. 1908. u. 1910. u. 1912. u. 1914. u. 1916. u. 1918. u. 1920. u. 1922. u. 1924. u. 1926. u. 1928. u. 1930. u. 1932. u. 1934. u. 1936. u. 1938. u. 1940. u. 1942. u. 1944. u. 1946. u. 1948. u. 1950. u. 1952. u. 1954. u. 1956. u. 1958. u. 1960. u. 1962. u. 1964. u. 1966. u. 1968. u. 1970. u. 1972. u. 1974. u. 1976. u. 1978. u. 1980. u. 1982. u. 1984. u. 1986. u. 1988. u. 1990. u. 1992. u. 1994. u. 1996. u. 1998. u. 2000. u. 2002. u. 2004. u. 2006. u. 2008. u. 2010. u. 2012. u. 2014. u. 2016. u. 2018. u. 2020. u. 2022. u. 2024. u. 2026. u. 2028. u. 2030. u. 2032. u. 2034. u. 2036. u. 2038. u. 2040. u. 2042. u. 2044. u. 2046. u. 2048. u. 2050. u. 2052. u. 2054. u. 2056. u. 2058. u. 2060. u. 2062. u. 2064. u. 2066. u. 2068. u. 2070. u. 2072. u. 2074. u. 2076. u. 2078. u. 2080. u. 2082. u. 2084. u. 2086. u. 2088. u. 2090. u. 2092. u. 2094. u. 2096. u. 2098. u. 2100. u. 2102. u. 2104. u. 2106. u. 2108. u. 2110. u. 2112. u. 2114. u. 2116. u. 2118. u. 2120. u. 2122. u. 2124. u. 2126. u. 2128. u. 2130. u. 2132. u. 2134. u. 2136. u. 2138. u. 2140. u. 2142. u. 2144. u. 2146. u. 2148. u. 2150. u. 2152. u. 2154. u. 2156. u. 2158. u. 2160. u. 2162. u. 2164. u. 2166. u. 2168. u. 2170. u. 2172. u. 2174. u. 2176. u. 2178. u. 2180. u. 2182. u. 2184. u. 2186. u. 2188. u. 2190. u. 2192. u. 2194. u. 2196. u. 2198. u. 2200. u. 2202. u. 2204. u. 2206. u. 2208. u. 2210. u. 2212. u. 2214. u. 2216. u. 2218. u. 2220. u. 2222. u. 2224. u. 2226. u. 2228. u. 2230. u. 2232. u. 2234. u. 2236. u. 2238. u. 2240. u. 2242. u. 2244. u. 2246. u. 2248. u. 2250. u. 2252. u. 2254. u. 2256. u. 2258. u. 2260. u. 2262. u. 2264. u. 2266. u. 2268. u. 2270. u. 2272. u. 2274. u. 2276. u. 2278. u. 2280. u. 2282. u. 2284. u. 2286. u. 2288. u. 2290. u. 2292. u. 2294. u. 2296. u. 2298. u. 2300. u. 2302. u. 2304. u. 2306. u. 2308. u. 2310. u. 2312. u. 2314. u. 2316. u. 2318. u. 2320. u. 2322. u. 2324. u. 2326. u. 2328. u. 2330. u. 2332. u. 2334. u. 2336. u. 2338. u. 2340. u. 2342. u. 2344. u. 2346. u. 2348. u. 2350. u. 2352. u. 2354. u. 2356. u. 2358. u. 2360. u. 2362. u. 2364. u. 2366. u. 2368. u. 2370. u. 2372. u. 2374. u. 2376. u. 2378. u. 2380. u. 2382. u. 2384. u. 2386. u. 2388. u. 2390. u. 2392. u. 2394. u. 2396. u. 2398. u. 2400. u. 2402. u. 2404. u. 2406. u. 2408. u. 2410. u. 2412. u. 2414. u. 2416. u. 2418. u. 2420. u. 2422. u. 2424. u. 2426. u. 2428. u. 2430. u. 2432. u. 2434. u. 2436. u. 2438. u. 2440. u. 2442. u. 2444. u. 2446. u. 2448. u. 2450. u. 2452. u. 2454. u. 2456. u. 2458. u. 2460. u. 2462. u. 2464. u. 2466. u. 2468. u. 2470. u. 2472. u. 2474. u. 2476. u. 2478. u. 2480. u. 2482. u. 2484. u. 2486. u. 2488. u. 2490. u. 2492. u. 2494. u. 2496. u. 2498. u. 2500. u. 2502. u. 2504. u. 2506. u. 2508. u. 2510. u. 2512. u. 2514. u. 2516. u. 2518. u. 2520. u. 2522. u. 2524. u. 2526. u. 2528. u. 2530. u. 2532. u. 2534. u. 2536. u. 2538. u. 2540. u. 2542. u. 2544. u. 2546. u. 2548. u. 2550. u. 2552. u. 2554. u. 2556. u. 2558. u. 2560. u. 2562. u. 2564. u. 2566. u. 2568. u. 2570. u. 2572. u. 2574. u. 2576. u. 2578. u. 2580. u. 2582. u. 2584. u. 2586. u. 2588. u. 2590. u. 2592. u. 2594. u. 2596. u. 2598. u. 2600. u. 2602. u. 2604. u. 2606. u. 2608. u. 2610. u. 2612. u. 2614. u. 2616. u. 2618. u. 2620. u. 2622. u. 2624. u. 2626. u. 2628. u. 2630. u. 2632. u. 2634. u. 2636. u. 2638. u. 2640. u. 2642. u. 2644. u. 2646. u. 2648. u. 2650. u. 2652. u. 2654. u. 2656. u. 2658. u. 2660. u. 2662. u. 2664. u. 2666. u. 2668. u. 2670. u. 2672. u. 2674. u. 2676. u. 2678. u. 2680. u. 2682. u. 2684. u. 2686. u. 2688. u. 2690. u. 2692. u. 2694. u. 2696. u. 2698. u. 2700. u. 2702. u. 2704. u. 2706. u. 2708. u. 2710. u. 2712. u. 2714. u. 2716. u. 2718. u. 2720. u. 2722. u. 2724. u. 2726. u. 2728. u. 2730. u. 2732. u. 2734. u. 2736. u. 2738. u. 2740. u. 2742. u. 2744. u. 2746. u. 2748. u. 2750. u. 2752. u. 2754. u. 2756. u. 2758. u. 2760. u. 2762. u. 2764. u. 2766. u. 2768. u. 2770. u. 2772. u. 2774. u. 2776. u. 2778. u. 2780. u. 2782. u. 2784. u. 2786. u. 2788. u. 2790. u. 2792. u. 2794. u. 2796. u. 2798. u. 2800. u. 2802. u. 2804. u. 2806. u. 2808. u. 2810. u. 2812. u. 2814. u. 2816. u. 2818. u. 2820. u. 2822. u. 2824. u. 2826. u. 2828. u. 2830. u. 2832. u. 2834. u. 2836. u. 2838. u. 2840. u. 2842. u. 2844. u. 2846. u. 2848. u. 2850. u. 2852. u. 2854. u. 2856. u. 2858. u. 2860. u. 2862. u. 2864. u. 2866. u. 2868. u. 2870. u. 2872. u. 2874. u. 2876. u. 2878. u. 2880. u. 2882. u. 2884. u. 2886. u. 2888. u. 2890. u. 2892. u. 2894. u. 2896. u. 2898. u. 2900. u. 2902. u. 2904. u. 2906. u. 2908. u. 2910. u. 2912. u. 2914. u. 2916. u. 2918. u. 2920. u. 2922. u. 2924. u. 2926. u. 2928. u. 2930. u. 2932. u. 2934. u. 2936. u. 2938. u. 2940. u. 2942. u. 2944. u. 2946. u. 2948. u. 2950. u. 2952. u. 2954. u. 2956. u. 2958. u. 2960. u. 2962. u. 2964. u. 2966. u. 2968. u. 2970. u. 2972. u. 2974. u. 2976. u. 2978. u. 2980. u. 2982. u. 2984. u. 2986. u. 2988. u. 2990. u. 2992. u. 2994. u. 2996. u. 2998. u. 3000. u. 3002. u. 3004. u. 3006. u. 3008. u. 3010. u. 3012. u. 3014. u. 3016. u. 3018. u. 3020. u. 3022. u. 3024. u. 3026. u. 3028. u. 3030. u. 3032. u. 3034. u. 303

Verammlung des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung...

Der Vortrag von Frau Sautter...

Der Vorstand der Kinderbewahranstalt...

Leipzig-Andenau, 30. November. In feierlichem Gottesdienste...

Leipzig-Andenau, 30. November. In feierlichem Gottesdienste...

Leipzig-Andenau, 30. November. In feierlichem Gottesdienste...

Leipzig-Andenau, 30. November. In feierlichem Gottesdienste...

Leipzig-Andenau, 30. November. In feierlichem Gottesdienste...

Leipzig-Andenau, 30. November. In feierlichem Gottesdienste...

Leipzig-Andenau, 30. November. In feierlichem Gottesdienste...

Leipzig-Andenau, 30. November. In feierlichem Gottesdienste...

Leipzig-Andenau, 30. November. In feierlichem Gottesdienste...

Leipzig-Andenau, 30. November. In feierlichem Gottesdienste...

Leipzig-Andenau, 30. November. In feierlichem Gottesdienste...

Leipzig-Andenau, 30. November. In feierlichem Gottesdienste...

Leipzig-Andenau, 30. November. In feierlichem Gottesdienste...

Leipzig-Andenau, 30. November. In feierlichem Gottesdienste...

Leipzig-Andenau, 30. November. In feierlichem Gottesdienste...

Leipzig-Andenau, 30. November. In feierlichem Gottesdienste...

worderzucht und 7 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgange...

Heute vormittag kam ein 12jähriger Junge...

Von einem plötzlichen Tode ereilt wurde gestern...

Heute vormittag kam ein 12jähriger Junge...

Von einem plötzlichen Tode ereilt wurde gestern...

Heute vormittag kam ein 12jähriger Junge...

Von einem plötzlichen Tode ereilt wurde gestern...

Heute vormittag kam ein 12jähriger Junge...

Von einem plötzlichen Tode ereilt wurde gestern...

Heute vormittag kam ein 12jähriger Junge...

Von einem plötzlichen Tode ereilt wurde gestern...

Heute vormittag kam ein 12jähriger Junge...

Von einem plötzlichen Tode ereilt wurde gestern...

Heute vormittag kam ein 12jähriger Junge...

Von einem plötzlichen Tode ereilt wurde gestern...

Heute vormittag kam ein 12jähriger Junge...

Von einem plötzlichen Tode ereilt wurde gestern...

Heute vormittag kam ein 12jähriger Junge...

Von einem plötzlichen Tode ereilt wurde gestern...

Heute vormittag kam ein 12jähriger Junge...

Von einem plötzlichen Tode ereilt wurde gestern...

Auflösung des Bergbegnadigungsfonds vom...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

Schneeberg, 20. November. Heute, in früher Morgen...

verkauft Häuser zu verkaufen hat, eine Erbseinnahme...

Weihnachtsbazar des Frauengewerbe-Vereins.

U. Leipzig, 30. November. Der diesjährige Weihnachtsbazar...

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Heute Montag findet im Festsaal des Zentralvereins...

Bildende Kunst.

Permanente Kunstausstellung im Künstlerhaus.

Die Ausstellung ist in der Ausstellung vorzüglich und mit...

Sport.

Wetten zu Auenau am 30. November 1902. (Preisliste)

Aus dem Geschäftsverkehr.

Das gut geleitete Geschäft von H. Cauerz, Burg...

Sechste Nachrichten.

Berlin, 30. November. Die Antrage, die der Kaiser gestern in Görlitz bei Entgegennahme des Ehrenkranks in der Ruhmeshalle hielt, hat folgenden Wortlaut:

Indem ich Ihnen, mein verehrter Herr Oberbürgermeister, meinen herzlichsten Dank ausspreche, dafür, daß die Stadt Görlitz geneigt hat, mich an diesem Tage der Einweihung zugegen sein zu lassen, spreche ich auch dem Comite meinen Dank und meine Freude aus über das Werk, das Sie hier vollbracht haben. Es ist ein Werk der Erinnerung, und deshalb möchte ich glauben, daß der Name Erinnerung oder Gedenkhalle für diese Halle besser paßt, als Ruhmeshalle. Es ist ungerneamt, sich zu rühmen; wir wollen Gott dankbar sein, daß er meinem Großvater und Vater geholfen hat, unser Land wieder zu einigen und uns bis hierher zu führen; wir wollen uns aber dessen nicht rühmen; denn ohne ihn wäre es und wohl kaum gelungen, eine Gedenkhalle für den Ruhm des deutschen Vaterlandes. Diese Gedenkhalle soll uns mahnen, wie es das herrliche Stadtwort schon gesagt, sie soll uns mahnen, daß unser Volk bei dem Abstieg der Palastine und Heros aus großer Zeit wieder hier wird, daß unsere Einheit nur durch gemeinsame Arbeit des Geistes und des Körpers möglich geworden ist, die gemeinsame Arbeit Kaiser Wilhelm des Großen, der in jahrelanger Kämpfe dafür gewirkt, die gemeinsame Arbeit des deutschen Volkes, welches in allen seinen Ständen darnach trachtet, seine Einheit wieder zu finden, und die gemeinsame Arbeit seiner bewährten Söhne an dem Schlachtfeld. Wir will es aber scheuen, als ob die jetzige Generation der Bevölkerung durch Arbeit das Fortgeschrittenen, was uns durch die Arbeit der Väter überkommen ist, nicht vollkommen entbehren sollte. Unser Volk in seinen verschiedenen Klassen und Ständen ist für diese Aufgaben unempfindlicher geworden. Die großen Tugenden, die an das alte Deutschland, seitdem ein einiges deutsches Vaterland und ein einiges germanisches Volk wieder hergestellt sind, werden nicht verstanden. Ich hoffe aber, daß jeder Bürger, der hier ein- und ausgeht, aus diesem Anblick zum Nachdenken angeregt werden möge, und daß in den kommenden Jahren und auch in den kommenden, die hier hoffentlich in großer Zahl sich einstellen werden, das Gefühl für den kategorischen Imperativ der Pflicht wieder erwache. Es ist ihnen und herrlich, wenn ein Volk seine Liebe zu seinen Vätern und zur Krone und deren Träger zum Ausdruck bringt; allein damit ist es nicht getan. Es kann der Träger der Krone und seine Organe auf die Dauer ein ganzes Land nicht vorwärts bringen, wenn nicht alle Hände desselben helfen. Wir stehen an der Schwelle der Entfaltung neuer Kräfte; unsere Zeit verlangt ein Geschlecht, das die Wissenschaft, inbegriffen die Technik, und nicht wie das vorige, durch die Philosophie. Dem müssen wir entsprechen. Groß ist der Deutsche in seiner wissenschaftlichen Richtung, groß in seiner Organisations- und Disziplinfähigkeit. Die Freiheit für das einzelne Individuum, der Trieb zur Entfaltung der Individualität, der unferne Stimmungs, ist bedingt durch die Unterordnung unter das Ganze zum Wohle des Ganzen. Möge deswegen die zukünftige Zeit ein Geschlecht heranwachsen sehen, das in voller Erkenntnis dieser Tatsachen in freudiger Arbeit Individuen entwickelt, die sich unterordnen zum Wohle des Ganzen und zum Wohle des Volkes und des Vaterlandes. Dann wird das, was ich in Ihnen angedeutet habe, ein Wirklichkeit und Wahrheit werden, an welcher ich begrenzten, innerlich unbegrenzten. Und hier auf Schicksal haben, da nicht es sich wohl, an dem großen König zu erinnern, der diesen Willen seiner Krone eingefügt hat, und das, was er für die Zukunft seines Vaterlandes im Auge hatte, das werden wir auch weiter bilden. Freiheit für das Denken, Freiheit in der Weiterbildung der Religion und Freiheit für unsere wissenschaftliche Forschung, das ist Freiheit, die ich dem deutschen Volke wünsche und ihm erkämpfen möchte, aber nicht die Freiheit, sich nach Belieben schlecht zu regieren. Nun erzeuge ich diesen Fortschritt, gefüllt mit deutschem Geist, und trinke auf das Wohl der Stadt Görlitz und der Provinz. Sie leben hoch! hoch!

Berlin, 30. November. Ein gestern abend 9 Uhr ausgegebener Bericht über das Beilinden des Herzogs von Sachsen-Altenburg lautet: Die Stimmung und der Auswurf sind erleichtert; eine entschiedene Besserung ist eingetreten. — Nach dem heute vormittag 10 Uhr geschickten Bericht hatte der Herzog eine unruhige Nacht. Es trat eine Steigerung der febrilen Erscheinungen ein. Das Fieber ist gering.

Altenburg, 30. November. Der ärztliche Bericht von nachmittags 3 Uhr über die Krankheit des Herzogs lautet: Zustand ernst, häufige Atembeschwerden, geringes Fieber. Se. Hoheit suchen zur Besehung der Atemnot außer Bett gebracht.

Berlin, 30. November. Während vorgestern im Reichstage die Verhandlungen stattfanden, welche den Vizepräsidenten Böling zur Suspendierung der Sitzung veranlaßten, hatte Reichstagspräsident Graf Ballestrin im Reichstagsgebäude eine Unterredung mit dem Reichskanzler Grafen Bülow, der eigens dazu in das Haus gekommen war, um Graf Ballestrin anzuführen.

Berlin, 30. November. Für die Bestimmungen nach dem Modus der Reichstages sind im Reichstage die bisherigen Urnen durch neue ersetzt worden. Die neuen Urnen sind auf der einen Seite weiß, auf der anderen Seite in einem himmelblauen Blau angestrichen, und in der Mitte durch eine Scheidewand geteilt. Für die blauen Urnen, welche die Urnen sind, sind besondere Einrichtungen nicht vorgesehen, da diese Urnen doch nur in geringer Anzahl abgegeben werden.

Berlin, 30. November. Der Oberhofmeister der Kaiserin, Freiherr von Mirbach, ist vom 1. bis 14. Dezember d. J. nach Weimar reisehaft.

Berlin, 30. November. Eine Meldung, daß Senzuela nachgeben habe, und bereit sei, die Forderungen Englands und Deutschlands zu erfüllen, findet in den hier vorliegenden Nachrichten keine Bestätigung. Es handelt sich wohl nur um ein Tenzenzänder, wie sie früher auch schon angewendet hat, wenn bayerische Staatsbeamten merken, daß ihnen gegenüber Ernst gemacht werden soll. Die aus Kiel gemeldete Auslösung dreier Kreuzer steht, wenn an der Meldung überhaupt etwas Wahres ist, mit den Vorgängen in Venezuela in keinem Zusammenhang. (V) Für das beabsichtigte Vorgehen wird die an der venezolanischen Küste befindliche Anzahl von Schiffen als ausreichend angesehen. (Mag. 3.)

Hamburg, 30. November. Die Hamburg-Amerika Linie erhielt von ihrem Agenten in Plymouth eine dort am 23. ab eingegangene Drahtnachricht, nach der der Hamburger Dampfer „Aelia“ nach Cap Nord signalisiert hat, daß nach Hecamp bestimmte Schiff „Hienheim“ sei von seiner Mannschaft verlassen worden. Die ganze Besatzung befindet sich an Bord der „Aelia“.

Hamburg, 30. November. Der Postdampfer „Lucie Wermann“ mit den abgehenden Mannschaften der an der westafrikanischen Küste stationierten deutschen Kriegsschiffe und der abgehenden Schutztruppe aus Deutsch-Südwest-Afrika traf heute abend im hiesigen Hafen ein.

Wien, 30. November. Der Kranz, den der Kaiser am Tage Krups niederlegen ließ, trug die Inschrift: Meinem besten Freunde, Wilhelm. — Die Dankfestung der Kruppischen Arbeiter an den Kaiser wird in einem Telegramm bezeugen, zu welchem jetzt Unterschriften gesammelt werden. Es wurde auch beschlossen, für Krupp gerade wie für seinen verstorbenen Vater ein Denkmal zu errichten. Ein Comité für Errichtung ist bereits gewählt worden. — Wie noch bekannt wird, ist auch namens des Herrnhäuser, dem der Verstorbenen als Mitglied aus Allerhöchstem Vertrauen angehöre, an die Witwe eine Beihilfensumme bewilligt worden.

Viebrere, 30. November. Viebrere feierte gestern sein 60jähriges Jubiläum durch einen historischen Festzug, an welchem der Magistrat, die Stadtverordneten, die Ehrenräthe, die Schützenhilfe und der Kriegerverein teilnahmen, und durch einen Kommerz, welchen der Landesherr Graf Dietrich von der Schulenburg-Viebrere, Mitglied des Herrenhauses, Hauptmann Graf Otto von der Schulenburg, Regierungsrath Herr v. Pustkammer-Franke, Landrat von Falkenhausen, Realgymnasial-Direktor Dr. Weined als Vertreter der Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie, Hauptmann Richard von Stadt, als direkter Nachkomme eines der Vorfahren der Landesherrenschaft und Vertreter des Berliner Geschichtsvereins, und eine große Anzahl anderer Gäste teilnahmen. Die Feste hielt der Chronik der Stadt, Oberpfarrer Rügner. Die Bürgergesellschaft stiftete einen monumentalen Gedenkstein. An den Kaiser wurde ein Sublimationstelegramm gerichtet, in welchem die Bürgergesellschaft von Viebrere und Impgen, im Aufbenken daran, daß Graf Dietrich von der Schulenburg von Thüngen, Thurn und Taxis die Stadt für ihrer beneideten angenehme und sehr angenehme Folgen und Dienste mit städtischen Freibeuten und Rechten begnadete, dem heutigen Grafen, König und Kaiser das Gelübnis unwandelbarer Treue erneuert. Mit Stellung lebender Bilder aus der Vergangenheit Viebreres und des von Schulenburgischen Geschlechtes und dem Einmarsch des Aufgebens in die städtisch bewohnte und geschmückte Stadt hat die Feste ihren Abschluß.

O. Breslau, 30. November. (Privattelegramm.) Die „Presse Generalan.“ erzählt, daß das Antragsrecht der Zustimmung der verbündeten Regierungen hinsichtlich der Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes liegt. Die Einbringung eines diesbezüglichen Antrages werde noch in der jetzigen Legislaturperiode erörtern.

O. Brest, 30. November. (Privattelegramm.) Die Handelskammer für die östliche Niederlausitz hat gegenüber dem Deutschen Handelsrat telegraphisch die Erwartung ausgesprochen, daß derselbe gegen den Antrag Kardorff energisch protestieren werde im Sinne und Namen aller deutschen Handelskammern.

Wien, 30. November. Das Justizministerium hat an alle Gerichte und Staatsanwaltschaften eine Verordnung, betreffend die Begnadigung jugendlicher Verurtheilter, erlassen, in welcher angeführt wird, daß bei vielen freiwillig gewordenen jugendlichen Verbrechern der Vollzug der vorwärts Strafe sich als eine Härte erweise, deren Vermeidung zu den Aufgaben der vom Geiste der Menschlichkeit getragenen Strafrecht, liegt. Der Kaiser habe in Ausübung des Gnadenrechtes das Justizministerium ermächtigt, die Gerichte anzuweisen, in allen berücksichtigungswürdigen Fällen von Verurteilungen jugendlicher Verbrecher Gnaden zu erlassen, und hierbei von dem Grundsatz auszugehen, vor allem Unmündige in dem Alter von 10 bis einschließlich 18 Jahren zu berücksichtigen, falls der Vollzug der Strafe dem Straftathatende nicht förderlich erscheine und die Verurteilten gerichtlich noch nicht vorbestraft seien. Jedenfalls sei bei Einreichung des Gnadenrechtes der Strafvollzug auszusetzen.

Wien, 30. November. Ministerpräsident v. Seill ist heute abend nach Wien abgereist, um dem Kaiser Vortrag zu erstatten. Die Rückkehr ist auf morgen nachmittag festgelegt.

Paris, 30. November. Zu dem jüngst verbreiteten Gerüchte, daß Präsident Loubet aus Anlaß der Weltausstellung in St. Louis eine Reise nach den Vereinigten Staaten unternehmen werde, erklärt eine offizielle Note des „Temps“, daß von einem solchen Reiseplane niemals die Rede gewesen sei.

Paris, 30. November. Der Borengeneral Delaroy ist mit Familie hier eingetroffen.

Marseille, 30. November. Die Beförderung von Postkutschen auf dem Seewege erfolgt jetzt mit einer zwischen 24 und 48 Stunden schwankenden Verspätung durch zwei französische Dampfer, welche ihre gewöhnliche Belegung haben, beziehungsweise durch gehobene Schiffe mit Marinematrosen, oder durch ausländische Schiffe. — Die Ausländer verhalten sich vollkommen ruhig.

Marseille, 30. November. Der Ausländer der zur Annäherung vorgemerkten Elemente dauert in vollem Umfange an, es herrscht jedoch überall Ruhe. Die Gesellschaften können es nach wie vor ab, den Ausländern eine Vergünstigung zu geben. Die Gesellschaften treffen Vorkehrungen, um neue Besatzungsmannschaften zu bekommen. Ein Schiff konnte nach Algier, ein anderes nach Kalkutta abgehen. Aus verschiedenen Gegenden treffen Truppen hier ein.

Marseille, 30. November. Die von den Ausländern gewählte Kommission richtete gestern abend an den Ministerpräsidenten Combes eine Depesche, in der sie gegen die Zahl der nach Marseille ent-

landten Truppen Einspruch erhebt. Der Sekretär der Ausländer-Kommission telegraphierte an den Marineminister Pelletan, wenn der Konflikt nicht binnen 5 Tagen geregelt sei, werde an alle Oasen Frankreichs eine Aufforderung zum Generalaufstand ergehen.

Konstantinopel, 30. November. Das aus 12 Schiffen bestehende Mittelmeergeschwader ist am Donnerstag nach dem Golf von Juan und nicht, wie gemeldet, nach dem Golf von Tevan abgegangen.

Hambourg, 30. November. Infolge der Vermittlung des Friedensrichters haben die Ausländer und die Arbeitgeber sich zu gegenseitigen Zugeständnissen bereit erklärt. Die Arbeit wird morgen wieder aufgenommen werden.

Rouen, 30. November. Das Schurgericht verurtheilte den Maler Gordon, der den Genannten David erschossen hat, zu sechsjähriger Zwangsarbeit.

Osage, 30. November. Das Urtheil des Schiedsgerichts in der Schiringmeer-Angelegenheit lautet: Die Beschlagnahme des Schiffes „White“ ist als außerhalb der Territorialgewässer erfolgt angesehen. Das Völkerecht gestattet keine Verfolgung außerhalb dieser Gewässer, da sich die Rechtsgewalt eines Staates nicht über die Grenzen derselben hinaus erstreckt, außer wenn eine besondere Abmachung getroffen ist. Die Beschlagnahme war daher unrechtmäßig. Inbezug auf die geforderte Summe ungenügend; es ist eine Entschädigung von 2444 Dollars zu gewähren. In der Angelegenheit des Schiffes „James Hamilton“ wurde die gleiche Entscheidung gefällt und die Entschädigung auf 2888 Dollars festgelegt. Dagegen wurde in der Sache des Dampfers „Cape Horn“ auf Ertrag des entgangenen Gewinnes in der Höhe von 8750 Dollars erkannt. Bezüglich des Dampfers „Kate Anna“ wurde entschieden, daß dessen Kapitän an der Verfolgung der Jagd nicht gehindert gewesen wäre. Rußland also keine Schuld trifft, es sei nur eine Entschädigung von 1488 Dollars zu leisten.

Rouen, 30. November. Deputiertenkammer. In der gestrigen fortgesetzten Beratung des Gesetzes, betreffend Ueberweisung gewisser öffentlicher Dienste an die Gemeinden, ergriff Mitglied das Wort und verteidigt unter allgemeiner Aufmerksamkeit des Hauses die Vorlage aufwärmte. Er betonte, alle Redner, mit Ausnahme eines einzigen, hätten der Vorlage, die nicht nur von finanzieller, sondern auch von sozialer Bedeutung sei, im Prinzip zugestimmt. Mitglied verweist am Schluß seiner Rede auf die Fortschritte, die durch die Deputiertenkammer auf diesem Gebiete erreicht worden seien, und meint, sie seien der beste Weg zur sozialen Gerechtigkeit. (Schluß der Sitzung.) Das Haus beginnt hierauf die Beratung der einzelnen Artikel des Gesetzes. Finanzminister Gaxano hat dem Hause das Budget für 1903/04 vorgelegt.

Kassel, 30. November. Aus dem Gedächtnis eines aus Rom kommenden Eisenbahnzuges wurden während der Fahrt mehrere Aktien und Geldstücke gestohlen. Man glaubt, daß die Diebe während der Fahrt in den Zug stiegen. In der Nähe von Kerna wurde eine leere Kiste gefunden, die folgende Gegenstände enthalten haben soll.

Madrid, 30. November. Während der Anwesenheit des Königs von Portugal sollen hier große Feste veranstaltet werden.

Madrid, 30. November. Der Unterrichtsminister erklärte gestern in der Deputiertenkammer, er werde den Erlaß, der in Catalonia die Abhaltung des Katalanisch-Unterrichts in kastilianischem Spanisch anordnet, aufrecht erhalten.

London, 30. November. Im unrichtigen Auslegungen der Rede des Schatzkammer-Richters, die dieser am Mittwoch in London gehalten hat, vorzubringen, stellt das „Meuterei-Bureau“ fest, wichtige Punkte, die nicht wahrheitsgemäß, daß die bereits aus dem britischen Staatshaushalt für die Boeren und die lokalen Südafrikaner gezahlte Summe noch erhöht würde. Auch habe er in seiner Rede nicht im mindesten an eine Vergrößerung der Steuerlast der englischen Steuerzahler gedacht, sondern nur eventuelle Anleihen aus dem Transvaal Staatshaushalt im Auge gehabt, als er von den weiteren Unternehmungen sprach, die, falls erforderlich, noch zur Förderung geblühender Verhältnisse in Südafrika gegeben werden würden.

London, 30. November. Wie das „Meuterei-Bureau“ aus Caracas meldet, haben die Regierungstruppen am Mittwoch die Stadt Nueva Barcelona, ohne auf Gegenwehr zu stoßen, wieder eingenommen, da die Aufständigen dieselbe verlassen hatten.

Carrijsmit, 30. November. Meldung des „Meuterei-Bureau“: Lord Willer ist auf seiner Reise durch die Transvaal gestern hier eingetroffen. Er ist infolge eines Sturzes vom Pferde leicht verletzt. Doch ist er im Stande, Abordnungen zu empfangen und sich mit den Behörden zu besprechen.

Petersburg, 30. November. In der Nähe von Peterhof veranstaltete Großfürst Wladimir eine Jagd, zu der die Großfürstin Maria Pawlowna und zahlreiche Offiziere, etwa 30 Personen, erschienen waren. Alle Jagdhunde hatten sich auf die ihnen angewiesenen Plätze begeben, die Schützenreihe war vollständig, als plötzlich ein Schuß krachte und ein Schrotladung dem Kammerherrn Marikoff in das Gesicht und die zufällig erhabene Hand schlug. Der unglückliche Schatz kamme aus Großfürst Wladimirs Gemach, das sich durch einen bedauerlichen Unfall entladen hatte. Der Großfürst war untrüßlich und ließ die Jagd sofort abbrechen. Zum Glück war ein Arzt zur Stelle, der dem Verwundeten die erste Hilfe brachte. Nur wie durch ein Wunder ist Marikoff dem jähen Tode entgangen, da einige Schrotkörner in unmittelbarer Nähe der Schlagader eindrangen, ohne diese jedoch zu verletzen. (Berl. Lok.-Anz.)

Warschau, 30. November. Die Abgeordneten-Kammer wählte wieder Veresky als zum Präsidenten und Worumbar, Zhenbrea, Protoseko und Worumbar zu Vizepräsidenten. Der Senat wählte den früheren Minister Kurella zum Präsidenten und Worumbar, Nikoloides Marci und Gfina zu Vizepräsidenten.

Washington, 30. November. Der bisherige französische Botschafter Cambon überreichte heute dem Präsidenten Roosevelt sein Abschiedsgeschreiben.

Chicago, 30. November. In dem zur Erzeugung des elektrischen Lichtes dienenden Gebäude der Fleischverpackungs-Gesellschaft von Swift erfolgte heute eine Explosion, wodurch 7 Personen getödtet und 20 verletzt wurden; 2 Mann werden vermisst.

Chicago, 30. November. Nach neueren Feststellungen sind durch die Explosion in dem Gebäude der Fleischverpackungs-Gesellschaft von Swift 11 Personen umgekommen.

Handelsnachrichten.

Wien, 29. November. Die Kammer der Wiener Währungsvereine ist heute abgehaltenen Vollversammlung auf Verlangen des Präsidenten der einseitigen Beschluß, selbst die weiteren Anträge, eines einseitigen Beschlusses über die Besetzung vom 1. Mai 1903 alle auf den österreichischen Metallverarbeitungsvereinigungen (Häuser) und Liquidationsvereinigungen außer Acht zu lassen, und von diesem Zeitpunkt an die Fortsetzung über die hiesigen Terminschlüsse im amtlichen Ausschüsse zu veröffentlichen. Gleichzeitig soll an die Teilnehmer einer Aufforderung ergehen, sich des Abchlusses oder der Vermittlung von hiesigen Terminschlüssen auf einen früheren als den Terminschluß vom März-April 1903 abzugeben, da deren Abschaffung mit Inbegriffung der Vertheilungsmengen und Liquidationsbedingungen dieser Wäre unmöglich wäre.

Paris, 30. November. Der Finanzminister richtete an den Deputiertenkongress ein Schreiben über die Umänderung der Währungsreform in Bezug auf Antiversionen, in welchem er erklärt, daß ihm die Möglichkeit der Antiversionen nicht entgangen sei, und daß er gemeinsam mit dem Finanzminister beschlossen habe, eine Kommission zur Prüfung der Frage einzusetzen; die Regierung werde die erforderten Maßnahmen treffen, um eine Währungsreform, welche die französische Währung in Cisten bedrohe, zu verhindern.

Carrijsmit, 30. November. Der heutige Ministerrat hat daran eingeleitet, daß die Staatskasse zusammen mit der Kommissar Christiana, der Normen für den und der Depositionen-Kasse die Garantie übernehme für die Abzahlung der Verbindlichkeiten der Staatskasse; die Hypothekendarlehen jedoch nur bis zu 300 000 Fr.

Washington, 30. November. Die Staatseinnahmen betragen im Monat November 43 599 000 \$, die Ausgaben 43 007 000 \$.

Washington, 30. November. (Meldung des „Meuterei-Bureau“.) Auf der Fahrt des Dampfers J. Seligman aus New York und der Meldung, daß eine Abordnung der venezolanischen Regierung in Europa eingetroffen sei, um die finanziellen Verbindlichkeiten Venezuela zu regeln, schickte man hier, daß sich zu separaten Zwecke ein Komitee gebildet habe, und daß auf diese Weise eine Beschlagnahme der Wäre zu vermeiden sei. Die amerikanische Regierung ist auf das Verhalten der venezolanischen Regierung über die Beschlagnahme zu verurtheilt, da sie fürchtet, daß zwischen den fremden Mächten und Venezuela ein Konflikt entstehen könnte, der möglicherweise den Anspruch auf eine dauernde Klappung nach sich ziehen würde; hingegen zu protestieren sollte Amerika sich verpflichtet. Nichtsdestoweniger trüben sich die Verhandlungen nicht sehr dagegen, dem Standpunkte diejenige Garantie für eine venezolanische Anleihe zu geben, die das Komitee zu wünschen scheint. Seligman hätte heute dem Präsidenten Roosevelt einen Bericht ab, der jedoch die Seligman auf Befragen erklärte, ein sein primär gewesen ist.

New York, 29. November. Der Wert der in der vergangenen Woche eingeführten Waren betrug 12 260 000 \$ gegen 13 320 000 \$ in der Woche, davon hat die Einfuhr 3 340 000 \$ gegen 2 660 000 \$ in der Woche. — Die Goldausfuhr in der vergangenen Woche betrug 248 850 \$, die Einfuhr 248 850 \$, die Silberausfuhr 743 355 \$, wovon 694 235 \$ nach London gingen.

New York, 29. November. Handelsberichte. Wichtigste Wäre des Monats sind: Baumwolle, die nach New York und New Orleans abwärts abwärts. Der Markt ist nach New York hinuntergegangen, die Baumwolle ist auf den New York Markt hinuntergegangen, die Baumwolle ist auf den New York Markt hinuntergegangen, die Baumwolle ist auf den New York Markt hinuntergegangen.

New York, 29. November. Bericht über die amerikanischen Baumwollmärkte. Baumwolle erweist sich ruhiger, jedoch und möchte sich entlang auf den Markt der Exportation infolge ungenügender Zufuhren, als man für heute erwartet hatte. Im Details trat eine Beschränkung ein im Hinblick auf Liverpool, sowie auf den Markt der Exportation der Baumwollmärkte und auf gute Nachfrage bezüglich der hiesigen Baumwollmärkte. Auch nicht die größere Anzahl der hiesigen Baumwollmärkte verloren. Schluss ruhig. — New York, 29. November. Wichtigste Wäre des Monats sind: Baumwolle, die nach New York und New Orleans abwärts abwärts. Der Markt ist nach New York hinuntergegangen, die Baumwolle ist auf den New York Markt hinuntergegangen, die Baumwolle ist auf den New York Markt hinuntergegangen.

New York, 29. November. Wären eröffnete mit unruhigen Baumwollmärkten und keine sich entlang beschränken auf den Markt der Exportation infolge ungenügender Zufuhren, als man für heute erwartet hatte. Im Details trat eine Beschränkung ein im Hinblick auf Liverpool, sowie auf den Markt der Exportation der Baumwollmärkte und auf gute Nachfrage bezüglich der hiesigen Baumwollmärkte. Auch nicht die größere Anzahl der hiesigen Baumwollmärkte verloren. Schluss ruhig. — New York, 29. November. Wichtigste Wäre des Monats sind: Baumwolle, die nach New York und New Orleans abwärts abwärts. Der Markt ist nach New York hinuntergegangen, die Baumwolle ist auf den New York Markt hinuntergegangen, die Baumwolle ist auf den New York Markt hinuntergegangen.

Table with exchange rates for various locations including London, Paris, and New York. Columns include location, currency type, and rate.

New Yorker Handelsberichte vom 30. November. Wechsel London 4.875, Paris 4.875, New York 4.875. Goldagio 100, Silberagio 100. Zinsfuß 4%, 5%, 6%.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Hermann Schöningh in Leipzig für den musikalischen Teil Adolf Reuber in Leipzig.